

Abt. f. Wirtschaftlichkeitsprüfung

Dr. Langheinrich
Dr. Richter

Abteilung für Wirtschaftlichkeitsprüfung

Dr. Langheinrich

Dr. Richter

Dr. Fritsche, Dr. Groger, Dr. Klockmann (ab 1.5.40), Dr. Kolb (ab 12.2.40),
Dr. Kranepuhl, Dr. Münch, Dr. Röhre (krank), Dr. Schulz (bis 1.6.40), Dr. Weber (ab 9.9.40)
Dr. Hayek (bis 1.7.40), Dr. Brandl (bis 1.6.40), Dr. Eckhard (bis 12.2.40).

Die Entwicklung der Verfahren zur Synthesegas-Herstellung aus den verschiedenen Brennstoffen wurde allgemein nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten und im besonderen für Leuna zur Gewinnung von Mepasin genauer untersucht, ebenso die Vergasung von Stück- und Hartgrade sowie von Steinkohle-Halbkoaks. Ferner wurde die Synthese für Mepasin-Rohölle nach verschiedenen Verfahren in Leuna sowie die vollständige Hygasverwertung für Leuna durch Lindeszerlegung und Trennung mit Aktivkohle kalkulatorisch bearbeitet. Die Beschaffung weiterer Gradabzügen für die Nassige Vergasung durch Zukauf von fremden Werken wurde vorbereitet und ihre Gewinnung in einem eigenen Schmelkraftwerk weiter untersucht. (Fritsche)

Auf dem Gebiete der Gasreinigung wurde gemeinsam mit den Betrieben und dem Dir. Büro d. Sp. I die weitere Lizensierung des Alkacid- u. Clausverfahrens im In- und Ausland betrieben. Die deutsche Schwefelmarktlage wurde laufend verfolgt, besonders in ihrer Auswirkung auf Leuna und die I.G. Die Beschaffungsfrage für schweflige Säure wurde wiederholt untersucht. Für die Krypton- u. Trockeneis-Erzeugung sind verschiedene Kostenermittlungen angestellt worden. (Richter)

Auf dem Phenolgebiet wurden die wirtschaftlichen Fragen der Gewinnung nach den verschiedensten Verfahren, Raffination, Verrechnung und besonders der Rohphenol-Einkauf und die Vertragsabschlüsse (u.a. Phenosolvan) zentral in der AWP bearbeitet. (Langheinrich, Groger, Weber)

Auf dem Gebiet der organischen Produkte wurde für die Steigerung der Erzeugung und des Absatzes, Unterbringung der Nebenprodukte usw. durch Zusammenarbeit mit den verarbeitenden Werken und Verkaufsabteilungen der I.G. sowie mit den zuständigen Reichsbehörden und Wirtschaftsorganisationen in Bezug auf Rohstoffbeschaffung und Absatzsicherung, Vertrags-, Preis- und Finanzierungsverhandlungen gesorgt. Im Vordergrund standen hierbei besonders die Mepasinprodukte für Seifenersatz, Textilhilfsmittel und Weichmacher, ferner die auf den Phenolen aufgebauten Cyclohexanole, Adipinsäuren, Luran sowie Produkt 512, Weißöl, synth. Toluol und das Oxoverfahren. Zur Orientierung über den ständig wachsenden Umfang wurde eine Aufstellung über den Produktionswert und Gewinn an organischen Fertig- und Zwischenprodukten von Leuna und der Sparte I gegeben. (Langheinrich, Groger, Münch, Weber)

Die Entwicklung der Krack- und Dehydrier-Verfahren für die Herstellung von Äthylen, Propylen, 1- u. n-Butylen, die Erzeugung von Schmieröl aus Äthylen und Paraffinspaltprodukten, T 52, Di 1000, Polymer-, Alkylat- u. Hydroforming-Bensinen wurden technisch und wirtschaftlich verfolgt und die vertraglichen Regelungen für Leuna und Moosbierbaum mit RLM, Wifo und Donau Chemie durchgeführt. (Langheinrich, Eckhard/Kolb)

Die Mineralölgewinnung im weitesten Umfange, wie durch Hydrierung, Schwelung, katalytisches Cracken, Fischersynthese in ihren versch. Abarten (auch zur Gewinnung von Mepasinverprodukten) wurde eingehend bearbeitet. Die Mitarbeit einiger unserer Herren in dem Reichsausschuss für Wirtschaftsausbau und in der Arbeitsgemeinschaft für Hydrierung, Synthese und Schwelereien wurde fortgesetzt. (Langheinrich, Kranepuhl, Brandl/Klockmann)

Die Steuerung der Erzeugung und Verteilung der Hydrierungskontakte für sämtliche deutschen Hydrieranlagen wurde zentral besorgt. (Langheinrich, Hayek/Klockmann Kolb)

Für die I.G. allgemein wurden Prüfungen der Finanzierungsmöglichkeiten von Pö-litz vorgenommen, Vertragsverhandlungen für Kokereigas- und Kokelieferungen von Ferdinands Nordbahn an Heydebreck maßgeblich geführt und an solchen für den Erwerb von Kohlengruben in Oberschlesien teilgenommen.

Die zusammenfassende Bearbeitung der technischen Fragen für den Südosteuropaausschuß der I.G. wurde in dem Berliner Büro der AWP fortgesetzt. Die technischen u. wirtschaftlichen Untersuchungen, z.T. an Ort und Stelle, erstreckten sich hauptsächlich auf die Slowakei (Dynamit Nobel, Pressburg) u. Jugoslawien (Ruse, Jajce, Zorka, Sabo) und hatten den Ausbau der I.G. Interessen (Kunstseide, Chemikalien) zum Ziele. (Langheinrich, Münch, Hayek)

Für eine schnelle Wiederinbetriebnahme der chemischen u.v.a. der Stickstoffindustrie in Nordfrankreich und Belgien nach der Besetzung wurden nach mehrfachen Ermittlungen Planungen für das RWIM und OKW aufgestellt. (Fritsche)

Die Arbeiten in Brasilien zur Verwertung der techn. I.G.-Erfahrungen mußten infolge der besonderen Umstände eingestellt werden. Dr. Schulz übernahm die techn. Leitung d.v.d.I.G. erworbenen Elektrolyse Fluminense. (Schulz).